

Regional

www.regional-brugg.ch
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73



Ob Schinznach-Dorf: «Bilderbuch-Behang», so Rebbaukommissär Peter Rey

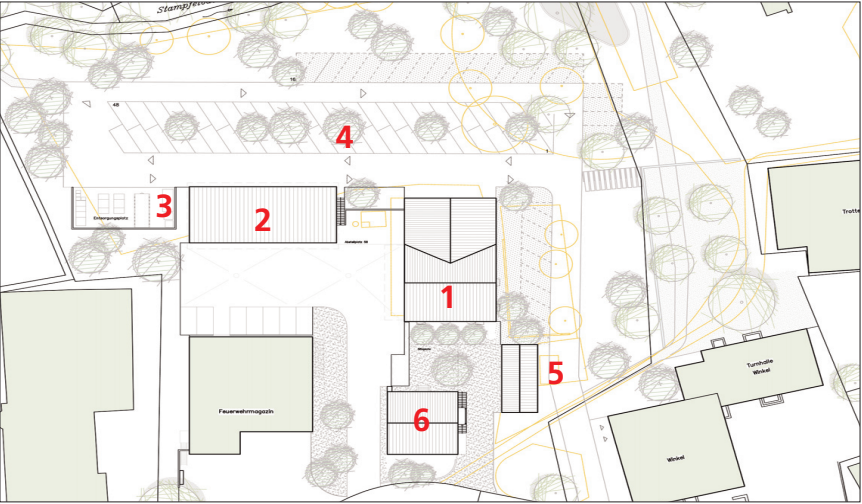
Leset, Liebe, Leidenschaft

Region: Hochbetrieb in den Rebbergen

(A. R.) - Es ist schon verblüffend, wie innovativ die Weinbauern der Region in den letzten 20 Jahren Qualität und Vielfalt des hiesigen Rebensafts entwickelt haben. Diesem wohnt aber nicht nur reichlich Kreativität inne, sondern vor allem auch viel Liebe und Leidenschaft fürs Metier. Was sich besonders während dem Leset zeigt – von dieser Freude, die da im Rebberg regelrecht greifbar wird, haben auch wir uns auf unseren Ernteeinblicken anstecken lassen. Zumal

Rebbaukommissär Peter Rey beim Riesling-Sylvaner «einen spritzig-fruchtigen Tropfen mit optimal ausgebildetem Bouquet» erwartet. Die Weissweine des Jahrgangs 2013 jedenfalls sind im Keller, die Roten kommen «wohl erst gegen Ende Oktober» dran. Geradezu begeistert zeigt sich Peter Rey, der insgesamt von «einem kleinen Ertrag» ausgeht, vom üppigen, dunkelgrünen Laubgewand der Blauburgunder. Auch dazu mehr

auf den Seiten 4 + 5



Heute verfügt das Bauamt über Lager- und Einstellplätze an verschiedenen Standorten – nun soll der Werkhof im Winkel konzentriert und der Arbeitsablauf optimiert werden. Ein Werkhof-Gebäude (1) wird anstelle der volumengeschützten Feldweibelhaus-Scheune, ein Annexbau (2) rechtwinklig dazu realisiert. Weiter sind ein grösserer Entsorgungsplatz (3) und die Parkierung für die Trotte (4) vorgesehen. Beide – auch das Untergeschoss des Werkhofs und des Annexbaus – werden über eine neue Zufahrt (5) erschlossen. Unten in der Mitte das Feldweibelhaus (6).

Keine Opposition gegen Werkhof-Projekt

Villigen: Das 5,9 Mio.-Vorhaben scheint auf Kurs

(A. R.) - «Haben wir das Geld dazu?», wollte Urs Berner am Montag an der Info-Veranstaltung vom Leiter Finanzen in Villigen, Stephan Aporta, wissen. «Es

wird keine Steuerfussanpassung nötig sein», beruhigte dieser. Dass das die kritischste Frage in der fast voll besetzten Trotte war, legt nahe: An der Gmeind vom 20. November dürfte das Werkhof-Projekt – was nicht immer so war – keine Proteststürme erleben, sondern vielmehr ohne viel Gegenwind durchsegeln.

Die geplante Überbauung im Villiger Winkel umfasst, wie Architekt André Jacquat erläuterte, drei Teil-Projekte. Neben einem neuen Werkhof mit Annexbau (3,3 Mio. Fr.) sowie einer neuen Parkierung mit rund 70 Parkplätzen, einem Spielplatz und einer neuen Entsorgungsstelle (1 Mio. Fr.) ist in das Vorhaben die Sanierung des substanzgeschützten Feldweibelhauses integriert (siehe Regional Nr. 41, S. 7). Darin sollen drei 2 1/2-Zimmer-Wohnungen zu liegen kommen, wobei sich die Mietpreise, so Aporta, um 1'200 Franken bewegen würden.

Fortsetzung Seite 6

Zumba

Kurse für Kinder und Erwachsene
Für alle: Mo 10:30 - 11:30
4 bis 6 Jahre Fr 17:15 - 18:00
7 bis 11 Jahre Fr 18:15 - 19:00
Fitness Fr 20:00 - 21:00
R. Bachmann 079 574 86 02

Cantienica

Beckenboden
4 x Fr ab 25. 10. 9:30 - 11:30
Ursina de Vries 056 426 93 71

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG

VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 5107 Schinznach-Dorf 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1 5070 Frick 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

vis-à-vis Baumschule Zulauf

Wichtiger Meilenstein war auch wuchtiges Nein

Campussaal: Am Samstag, 19. Oktober, wird das «Herzstück des Campus» offiziell eröffnet



Der Campussaal heute – wie alles begann: Wie soll sich das Bahnhofzentrum Brugg-Windisch entwickeln? Diese Fragestellung führte im Mai 2001 zum Start des Projekts Vision Mitte. Die Idee eines Saals in jenem Zentrum geht denn auch auf die folgenden Vision Mitte-Workshops zurück – und war noch vor dem für die Region historischen Grossrats-Entscheid vom 11. Dezember 2001 geboren, die bisherigen Standorte der FHNW Aarau, Baden, Brugg und Zofingen zusammenzulegen und in Brugg-Windisch zu konzentrieren.

(A. R.) - Brugg, Windisch und Kanton gemeinsam im Campussaal-Boot: Dass der «Raum für grosse Ideen», so der stolze Claim, heute als Gemeinschaftswerk konstituiert ist, hat nicht zuletzt mit einem wuchtigen Nein zu tun.

Im Februar '08 nämlich wurde das 15 Mio.-Projekt vom Brugger Souverän regelrecht versenkt – beinahe eine Zweidrittelmehrheit befand, dass Brugg das «Herzstück des Campus», wie der in die bahnhofseitige Fachhochschul-Neubaute integrierte Saal oft bezeichnet wurde, nicht allein zum Schlagen bringen solle.

Allein? Nein!
Scherbenhaufen-Stimmung herrschte bei vielen progressiven Kräften nach dieser Ohrfeige, zumal der Einwohnerrat die Stadtsaal-Vorlage mit nur zwei Gegenstimmen durchwinkte. Auch der neu gewählte Stadtrat Leo Geissmann sprach sich da gegen den Saal-Kauf aus. Er störte sich an denselben ungünstigen Voraussetzungen wie danach der Stimmbürger: Nachdem sich Windisch und der Kanton aus der Finanzierung zurückgezogen hatten und die Fachhochschule keine Verbindlichkeiten punkto Benützung eingehen wollte, hätte Brugg den Saal selber schultern sollen.

Vom Stadtsaal zum Campussaal
Dass der Schritt vom verschmähten Stadtsaal zum nun gefeierten Campussaal gelang, ist auf die Initiative des damaligen Regierungsrates Rainer Huber zurückzuführen. Diese machte mit der heutigen, unter der Supervision eines Badener Anwaltsbüros erarbeiteten Lösung die verschiedenen Player auf dem Campus innert Kürze zu Partnern – das Fundament, auf dem der Saal nun steht (siehe Kasten rechts), war gebaut.

Wie klar zuerst das Nein, so deutlich danach das Ja
Was neben einer verbreiterten Trägerschaft für Bau und Betrieb für Brugg eine Kostenreduktion auf 7 Mio. Franken brachte. Und das klammerte Windisch konnte dank eines komplizierten Abwassergebühren-Tricks mit 4 Mio. Franken beteiligt werden.

Dessen Erläuterung sei dem Leser erspart, nur soviel: Er belastet die Gemeinderrechnung nicht. Da taucht lediglich die Defizitgarantie von jährlich Fr. 210'000.– auf. So gesehen ist es schon fast stossend, wie günstig Windisch zu diesem Saal gekommen ist. Jedenfalls sagten Ende November '08 schliesslich in Brugg 66,2 %, in Windisch 66,8 % Ja zur Saal-Vorlage. «Schampus-Strahl auf Campussaal» titelte Regional dazu etwas überdreht, fing jedoch damit die Begeisterung aller Beteiligten recht treffend ein.

Finanzierung bleibt Herausforderung
Weniger euphorisch sahen es die Saal-Gegner um alt-Stadttammann Hanspeter Howald und Immobilien-Profi Livio Plüss. «Die geforderten Beiträge zur Finanzierung des Betriebes reichen bei weitem nicht aus, Nachforderungen werden in kurzer Zeit folgen», lautete eines ihrer Argumente auf einem Flugblatt im Vorfeld der Abstimmung. In diesem Punkt sollten sie Recht behalten. Noch vor dem Saal-Start mussten die Stimmberechtigten im März dieses Jahres Kröten in Form happiger Zusatzkredite schlucken. Die Windischer hatten über eine Erhöhung der Betriebskosten um jährlich 110'000 Franken, die Brugger über zusätzlich 190'000 Franken zu befinden – man hatte zu optimistisch und ohne Abschreibungen kalkuliert. Der neue Modus mit den auf jährlich 600'000 Franken (Windisch die erwähnten 210'000, Brugg 390'000 Franken) verdoppelten Betriebskosten

Rechtliches Fundament:

Die Saaleigentümerin Campussaal Immobilien AG (CIAG) tritt als Bestellerin und Käuferin des Saals auf. Die CIAG, présidiert vom Brugger Vizeamann Martin Wehrli, verfügt über ein Aktienkapital von 11 Mio. Franken. Rund 7 Mio. Franken davon hält die Stadt Brugg, rund 4 Mio. Franken die Gemeinde Windisch (mit im Boot sind auch der Kanton mit dem Swisslos-Fonds und die HRS). Die CIAG vermietet den Saal an die Campussaal Betriebs AG (CBAG), die für den Betrieb zuständig ist. An der CBAG, présidiert von der Brugger Stadträtin Dorina Jerosch, sind unter anderem Brugg und Windisch mit je 250'000 Franken beteiligt.

Attraktive Eröffnungsfeier

Die unter dem Patronat von Brugg und Windisch stehende Eröffnungsfeier vom Samstag, 19. Oktober, hält drei attraktive Events bereit: Einen «Campus-Pfad» (11 - 15 Uhr), einen offiziellen Take-off für geladene Gäste sowie ein öffentliches Abendprogramm mit einer Tanz- und Lichtshow von Mariella Farré, einem Gig der Walliser Sängerin Sina und fetzigem DJ-Sound. Auf dem Campus-Pfad werden unter anderem Saal, Beleuchtung und Technik in Szene gesetzt, die Campussaal-Betreiberin ABA Management GmbH vermittelt Infos zur Saal-Nutzung, in den Künstlergarderoben wird Kinderschminken angeboten, und der Förderverein Campussaal zeigt auf, wie man fördern – oder gefördert werden – kann. Ebenfalls eingebunden ist die FHNW: Auf einem Rundgang durch die Obergeschosse gewährt sie Einblick in Bibliothek, Büros, Campus-Kunst & Co. Der Campus Brugg-Windisch als Ganzes wird dann am 22. November eröffnet.

gilt für fünf Jahre, danach klafft ein schwarzes oder vielmehr rotes Loch. Wobei ein Jahr schon bald vorbei ist, so dass bereits in rund zwei Jahren weitere Vorlagen für die Finanzierung ab 2018 ausgearbeitet werden müssen. Klar ist jedenfalls: Sie bleibt auch künftig eine grosse Herausforderung.

Ihr Partner für Strom

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

täglich ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch



Jubiläums-Aktionen

30 JAHRE

müller+spring ag

Samstag 19. Oktober bis Samstag 26. Oktober 2013

30% Rabatt

auf über 100 verschiedenen Geräten aus der Unterhaltungselektronik: TV, Radio, HiFi, Lautsprecher...

30% Rabatt

auf das gesamte CD/DVD Sortiment.
25'000 verschiedene CD, DVD und Blu-ray zur Auswahl
(ausgenommen Kundenbestellungen)

In unserem Unterhaltungselektronik-Center in Brugg finden Sie eines der grössten HiFi und Lautsprecher-Sortimente in der Schweiz

müller+spring ag

hauptstrasse 8 - 5200 brugg - 056 442 20 40
www.mueller-spring.ch

Turnhalle Stilli: Preisjassen

Der Freizeitclub Villigen führt am 25. Oktober sein zehntes Preisjassen durch. Zum zweiten Mal wird der Anlass in der Turnhalle in Stilli durchgeführt. Mit französischen Karten wird der Einzelschieber, ohne Wiis, mit zugelostem Partner gespielt. Es werden vier Passen mit verschiedenen Partnern und Gegnern à 12 Spiele gemacht. Verschiedene Sponsoren haben tolle Preise gespendet so dass jeder Teilnehmer einen Preis erhält.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, es sind jedoch noch Plätze frei. Die Anmeldung erfolgt mit Mail an: christian.schwarz@greenmail.ch oder am Jasstag direkt bis spätestens 19.15 Uhr in der Turnhalle in Stilli. Jassbeginn ist 19.30 Uhr. Das Startgeld beträgt Fr. 25.–(inkl. Sandwich).

Der Freizeitclub Villigen betreibt eine kleine Festwirtschaft, freut sich jetzt schon auf zahlreiche Anmeldungen und wünscht zum Voraus gut Jass.



Hausräumungen – auch Büro- und Kellerentrümpfung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig und preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel, Spielsachen, Sammlungen und Gegenstände. Auch komplette Wohnungen und EFH. Wir kommen immer und holen alles! Grümpel-Freddy 077 402 91 15

Sträucher und Hecken jetzt schneiden! Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös! R. Bütler, Tel. 056 441 12 89

Verkaufe! Verschenke! Suche... Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertötl ins Couvert, Text auf-scheiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-hubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

AUTO AUSSTELLUNG

Baden

18. bis 20. Okt. 2013

Kultur- und
Kongresszentrum
TRAFO Baden

Freitag, 18. Okt. 17 – 21 h
Samstag, 19. Okt. 10 – 19 h
Sonntag, 20. Okt. 10 – 18 h

Gratis-
Eintritt

Eine Ausstellung der
Garagisten des AGVS
Sektion Aargau

www.auto-aargau.ch



Brugg: Les Haricots Rouges im Salzhaus

Melodien aus New Orleans, Rhythmen aus der Karibik und ein Hauch Pariser Revue, das sind die «Roten Bohnen», Frankreichs populärste Jazzgruppe – am Freitag, 18. Oktober (20 Uhr), konzertiert sie im Salzhaus Brugg. Ihre brillante Mischung aus kreolischem Hot-Jazz, lateinamerikanischer Musik und swingenden Chansons verpacken sie mit kabarettistischen Gags in einer charmant-spässigen Show.

Les Haricots Rouges zeigen, dass Jazz nicht nur ein Genuss für die Ohren, sondern auch für die Augen sein kann. Sie sind, mit dieser Mischung aus klassi-

schem Jazz und Cabaret, absolut einzigartig in Europa. Die Band wurde vor über 40 Jahren gegründet und war in Frankreich bereits in den 60ern bekannt wie eine Pop-Gruppe. Sie traten zusammen mit Louis Armstrong auf und eröffneten im legendären Olympia in Paris die ersten Konzerte der Beatles, der Rolling Stones, und George Brassens. Tourneen führten sie rund um den Erdball, wie nach Louisiana, Martinique und Guadeloupe, von wo die Band originelle musikalische Einflüsse mitbrachte und in ihre Show mit einbaute.

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Immobilien in seriösen Händen



Thomas Treyer

TREYER IMMO / RE/MAX Brugg
Bahnhofplatz 1, 5200 Brugg
056 250 48 44
thomas.treyer@remax-brugg.ch



RE/MAX



Kunst am Schrank

Birr: Kunstschaffende gestalten Schränke bei gutschlafen.ch

(msp) - Wer bisher dachte, ein Bild gehöre an die Wand, konnte sich bei gutschlafen.ch in Birr belehren lassen, dass dem nicht immer so sein muss. Bei gutschlafen.ch wird Leinwandkunst kurzerhand zu Schrankkunst. Die ungewöhnliche Vernissage neulich in den Geschäftsräumen von gutschlafen.ch fand im Beisein von zehn Kunstschaffenden statt. Sie alle haben sich auf das Experiment eingelassen.

Das Angebot im Betten- und Matratzenbereich haben sie «gutschlafen.ch» getauft – davon ausgehend lässt sich der Bogen aber weiter, viel weiter spannen: Das haben die Inhaber Bea Weber, Tochter Jessica Weber und Sohn Jürg Meier schon lange erkannt. In den vor rund anderthalb Jahren bezogenen, grosszügigen Geschäftsräumen in Birr finden seit der Eröffnung regelmässig einzigartige Anlässe statt. Der jüngste Coup: Zehn Künstlerinnen und Künstler haben sich auf den Versuch eingelassen, ihre auf Leinwand gemalten Werke im Schrank- und Sideboard-Türen-Format zu gestalten.

Von farbensprühend bis filigran
«Warum nicht», meinte der für seine farbensprühenden Bilder bekannte Patrick Hemmelmayer, Birr, unbeschwert, während Jürg Meier von gutschlafen.ch mit raschen Handgriffen die «Künstler-Türen» eines Kleiderschranks fürs staunende Publikum austauschte. Hemmelmayrs Schrankkunst mit Namen «Lebe deinen Traum» ist ein farbig-fröhlicher Hingucker und lässt unverhofft eine frische Meeresbrise durchs Schlafzimmer wehen. Doch ob ein filigranes Motiv aus der phantastischen Welt von Carl W. Röhrig nun eine Schranktüre oder die abstrakte Farbkombi von Armin Strittmatter ein Sideboard ziert – Unikate sind sie alle, und manchmal beinhalten sie sogar Elemente, welche die Künstler auf Wunsch der Kundschaft integriert haben.



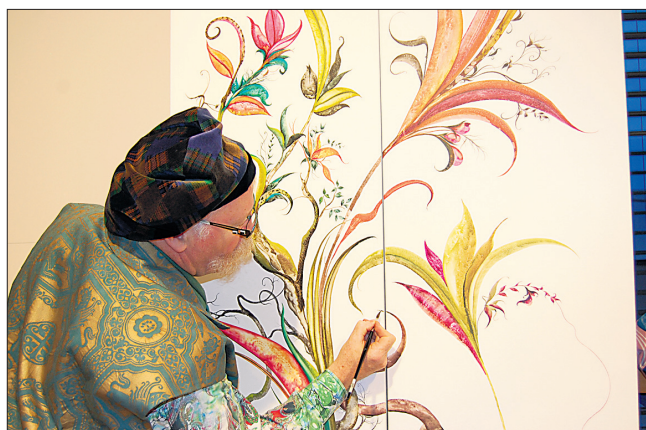
Ursi Spaltenstein und Bea Weber.



Diese 10 Künstlerinnen und Künstler sorgen für frischen Wind in Schlafzimmern, eine Idee von gutschlafen.ch.



Es gibt viele Schränke, doch diesen nur ein einziges Mal: Patrick Hemmelmayer präsentiert seinen «Traum».



Carl W. Röhrig hat seine Motive im Kopf und malt Pflanzenranken und Blüten direkt auf die Leinwand respektive Schranktüre.

Sudoku -Zahlenrätsel										Wo 38-2013
		9			6	8		3		
			1				4	5		
				4						
7		2	3		8			4		
		5				2				
6			4		5	9		8		
				6						
3	2				1					
5		4	2			1				
www.tanzkalender.ch										

Gestern habe ich
dich dabei beobachtet,
wie du ein Stoppschild
überfahren hast.

Blödsinn,
das hätte ich doch
gehört!



Essen und Trinken – inmitten römischer Monumental-Kunst

Windisch: Restaurant Waage eröffnet mit Erlebnisastronomie



Oben: Werner Notbauer (Mitte) bespricht als Vertreter der Besitzerin Brugger Liegenschaften AG mit Carol und Stefan Kohler letzte Einzelheiten. **Rechts:** Ein wahrhaft monumentales Gemälde: Die Künstler Carol und Stefan Kohler und ihr Werk.

(msp) - Wenn am 1. November das Restaurant Waage mit neuartigem Konzept (Regional berichtete) unter Führung von Esther und Thomas Schäublin und in Zusammenarbeit mit Kneuss-Güggeli und Riegger AG öffnet, wird zuallererst die Innengestaltung für Furore sorgen: Das Künstlerpaar Carole und Stefan Kohler aus Lommiswil lassen auf monumentalen Wand-zu-Wand-Gemälden Motive aus dem alten Rom aufleben und schaffen damit einen direkten Bezug zum Standort der Waage, die sozusagen über dem Herzen von Vindonissa und zwischen Legionärspfad und Amphitheater steht.

Sol Lucet Omnibus – die Sonne scheint für alle: Zahlreiche, weltberühmte Zitate – zur Freude jener, die ihr Latein auffri-

schen möchten inklusive Übersetzung – haben Carole und Stefan Kohler mit präzisen Pinselstrichen als schwarze Lettern auf weissem Grund an den Wänden im Eingangskorridor verewigt. Die Türe zum Speisesaal schwingt auf, und der Blick wird sogleich von der mächtigen Gestalt Cäsars gefangen, von Säulen des Forum Romanum und vom Kolosseum.

Monumentale Gemälde – ein Ereignis für Gäste

Die mächtigen Zeugen Roms prangen auf einer gigantischen Leinwand an der Rückwand des Raumes. Diese erstreckt sich ums Eck auf einer Länge von insgesamt 14 Metern. Bei einer Bildhöhe von knapp zwei Metern ein wahrhaft monumentales Gemälde. Carole Kohler hat eine Technik gewählt, die an alte

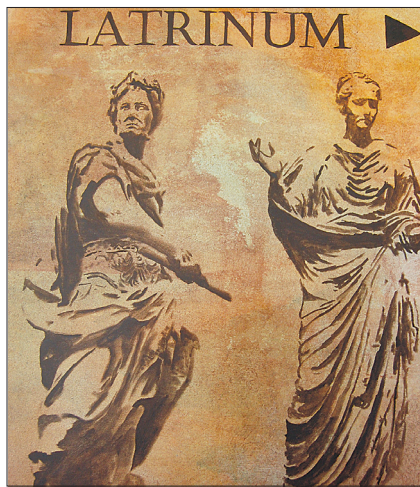
Dokumente oder Karten erinnert. Terakotta, Siena – erdige Farbtöne sind in mehrschichtigen Pigmentlasuren mit Pinsel, Rolle, Rakel und Schwamm aufgebracht. Die Motive werden mittels Projektion übertragen.

«Das Format ist dermassen gross, dass man beim Malen schnell die Übersicht verliert», erläutert Stefan Kohler den anspruchsvollen Umgang mit Monumentalem. Ausserdem müsse mit raschen Pinselstrichen gearbeitet werden, weil sich die Vorlage-Folie schon nach kurzer Zeit durch die Hitze des Projektors verzieht und so das Motiv ungenau werde.

Römischer Rebberg im Abendlicht

Beim Regional-Besuch ist Stefan Kohler gerade dabei, einen 3,5 Meter langen

und 2,7 Meter breiten Holzrahmen mit Leinwand zu bespannen. «Für den römischen Rebberg», erklärt er. Im kleinen Sali nebenan, das für zwölf bis vierzehn Personen gedacht ist, werden nämlich in Zukunft ausgesuchte Riegger-Weine präsentiert. Um die Illusion perfekt zu machen, wird vor das riesige Bild mit dem Rebberg eine Brüstung montiert. Davor zu stehen und den Blick über die Weiten der südlichen Reblandschaft schweifen zu lassen, soll entspannend wirken, erst recht wenn dazu ein köstlicher Tropfen aus dem Riegger-Weinkeller verkostet werden kann. Auch das eigentliche Restaurant, der Raum rechts neben dem Eingang, erhält derzeit ein neues Gesicht. Hier wird zudem eine einzigartige Vinothek entstehen.



Hier geht's zum...

Gebenstorf: «Land-schaf(f)t-Raum» im Gemeindehaus

Unter dem Titel «Land-schaf(f)t-Raum» zeigt die Gebenstorfer Künstlerin Jasmina Filati-Kinkela im Gemeindehaus vom 25. Oktober bis 24. Januar



ihre Bilder (offener Sonntag: 8. Dezember).

In verschiedenen Maltechniken, Acryl, Mischtechnik und Collage, werden eigene Landschaften und Räume geschaffen. Durch innere und äussere Wahrnehmungen von Natur und Landschaftselementen entstehen im Bewusstsein der Betrachter eigene Raum-ausschnitte.

Die Kulturkommission Gebenstorf freut sich, alle Interessierten am Freitag, 25. Oktober, um 19 Uhr im Gemeindehaus zur Vernissage begrüßen zu dürfen.

Brugg: Dodo Hug und Efisio Contini im Odeon

Am Freitag, 18. Oktober, 20.15 Uhr, präsentieren Dodo Hug und Efisio Contini ihr breites Repertoire im Odeon: von den Klage-, und Protestliedern der Arbeiterinnen in Oberitalien im 20. Jahrhundert bis zu den Songs der heutigen Cantautori. Die Canti di Lavoro erzählen von den Nöten und Mühen der Arbeiterinnen in den Spinnereifabriken und auf den Reisfeldern der Poebene anfangs des letzten Jahrhunderts. Krankheiten wie Malaria oder Gelbfieber rafften damals viele dieser hart arbeitenden, meist sehr jungen Mädchen und Frauen dahin. All ihr Leid, aber auch ihre Sehnsüchte und Hoffnungen widerspiegeln sich in den bittersüssen Melodien und Texten dieser heute fast vergessenen melancholisch-troztigen Arbeitslieder, welche in eindrucksvoller Weise und mit viel Hingabe dargeboten werden. Dabei sind keine Kenntnisse der italienischen Sprache vonnöten, da der Inhalt der Texte jeweils erläutert wird.

Mit ihrem zutiefst berührenden Gesang, ihre wunderschönen, sich ergänzenden Stimmen vermögen Dodo Hug und Efisio Contini auch mit den zeitgenössischen Liedern das Publikum immer wieder aufs Neue zu begeistern.

dodohug.ch



Unterwindisch und seine Spinnerei

Lesenswerte Geschichten von gestern und heute

(rb) - Er feierte dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen, der Quartierverein Unterdorf Windisch. Dies hat er mit verschiedensten Aktionen, einer Jubiläums-GV am Wasser und mit grossen Plänen fürs 51. Vereinsjahr im 2014 getan. Im Jubiläumsjahr haben zudem Irene Wegmann und ihr Mann Peter Rüegg ein Heft verfasst, in dem Zeitzeugen aus Unterwindisch zu Worte kommen.

Hauptereignis 2014 ist für den Quartierverein das geplante Theaterstück «Hinz und Kunz», das sehr unkonventionell daherkommen wird und mit dem Zeitgeschichte vor Ort geschrieben, respektive gezeigt werden soll. Inhaltlich wird auf «Hinz und Kunz» zurückzukommen sein (mehr Infos: hinz-und-kunz.ch). Regional stellt nachfolgend erst einmal das Büchlein «Wasser- und Spinnereige-

schichten» mit dem Einverständnis der Autoren vor. Diese haben einige der Bewohnerinnen und Bewohner über ihr Sein im Unterdorf und als Arbeitnehmer bei den Spinnereien Kunz ausgefragt und auch die Geschichte des Unterdorfs vom Arbeiter-Areal zum Wohnquartier in den Auen dargestellt.

Assistent, Sekretärin, Bäcker und so

Sieben Geschichten sind es, die sich sehr spannend lesen und die eindrücklich das Leben im Unterdorf schildern. Da wäre Marco Savalaggio, der erst eine Textilfachschule besuchte und 1991, als es der Branche schon schlecht ging, eine Stelle als Assistent des Textilgruppenchefs des Bührlkonzerns erhielt. Er hatte mit Zahlen zu tun und erzählt, wie er ein Pascal-Programm für Pocket-PC schrieb, das den Leuten im Verkauf ermöglichte,

Preis-Kosten-Relationen nachzuvollziehen und entsprechend flexible Verkaufsgespräche zu führen. Ihn hatte unbändiger Stolz gepackt, als er seine Tätigkeit im altherwürdigen Direktionsgebäude der Spinnerei aufnahm. Seine Wohnung im Herrenhaus war Teil des Anstellungsvertrages; neun Jahre wohnte er mit seiner Frau dort. In dieser Zeit erlebte er hautnah den Niedergang, die Kündigungswelle, die Schliessung; und noch heute spaziert er durchs Gelände, voller Erinnerungen.

Die 39-jährige Mladenka Micic ist Mutter dreier Kinder, arbeitet als Coiffeuse und war aus Bosnien ihrem Mann nachgefolgt, der auch in den Spinnereien arbeitete. Erst wohnte sie in den Kosthäusern an der Kanalstrasse, nach der Schliessung kehrte sie in ihren ursprünglichen Beruf als Coiffeuse

zurück. Wie sie die Zeit hier erlebte, wie sie und ihr Mann zu einem Haus kamen, wie Lebensfreundschaften entstanden, ist im Interview nachzulesen.

Ein Veteran ist der 89-jährige Max Speck, der im Klosterzelg aufwuchs und 1940 eine KV-Lehre in der Spinnerei absolvierte, zum Buchhalter aufstieg und und bis zur Pensionierung der Firma die Treue hielt. Er erzählt, wie drei Generationen Speck hier Arbeit und Lohn fanden. Und Heidi Schaub-Knecht (1920) erinnert sich an ihre Mutter, die als Stenotypistin beschäftigt und bei Abwesenheit der Chefsekretärin vom Direktor zum Diktat gerufen wurde. Sein autoritäres Gehabe sei für sie stets furchteinflössend gewesen. Eine Wasser-Geschichte der besonderen Art erfährt man aus ihrem Mund. Mit einem besonders dicht gewobenen, aufgeblasenen Kissenbezug

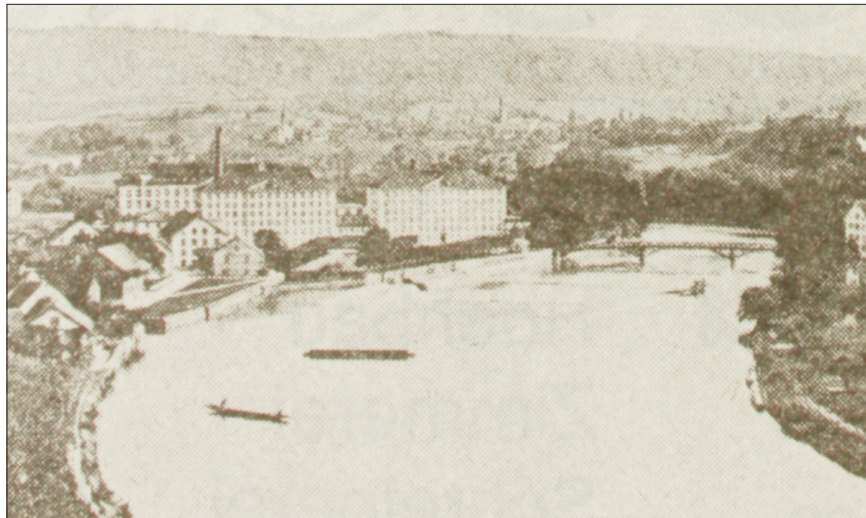
sprang man bei der Zollbrücke ins Wasser – und mit dem Tempo, mit dem das Kissen seine Luft verlor, habe die Mutter notgedrungen bis zum Ausstieg beim Reuss-Bädli das Schwimmen gelernt...

Rolf Schmid, heute 85, war bis zur Pensionierung 1993 Betriebsleiter der Spinnerei und weiss den Niedergang wortreich-fesselnd zu schildern.

Liseli Brogli-Seeberger (1922) und Tochter Eva Brogli (1961) erzählen ihrerseits von den Zeiten an der Reuss. Die Mutter rettete einst einen Nachbarsbub vor dem Ertrinken und berichtet von tragischen Unfällen im und am Wasser. Tochter Eva wurde von der Grossmutter vor dem Spielen am Mäuerchen beim Wasser gewarnt mit einer grässlichen Unterwassermannen-Haarwäsche-Geschichte. Sie muss genützt haben, denn Eva Brogli mied fortan den Ort.

Ganz spannend zudem die Geschichte der ehemaligen Bäckerei Müller an der Ländestrasse, die vormals von Vater Emil Müller betrieben wurde. Von Walter und Rosmarie Müller erfährt man Geschichte über's Ofenbänkli, den Büchli-Brauch des Aufschreibens im Laden, dem Schwimmen auf Vaters Rücken und vom Hochwasser 2005, das zwar katastrophale Folgen hatte, aber auch aufzeigte, «dass man hier unten zusammengehört.»

Eine kleine Büchlein, gewiss, aber wunderschöne, authentische Geschichten enthaltend und ebensolche Porträtaufnahmen. Sollte man sich anschaffen! Bezugsquellenachweis: Wasser- und Spinnereigeschichten, Auflage 150, Bezug bei Irene Wegmann, Spitzmattstrasse 33, 5210 Unterwindisch



WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Gold Diplom
Expovina

Silber Diplom
Grandprix du vin suisse

Schinz nacher R-S
Winzer - Wy 2012

Oberflachser PN
Barrique 2010

Fachgeschäft: Scherzerstrasse 1, 5116 Schinz nach-Bad
Unsere Öffnungszeiten: Di. – Fr. 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr
Sa. 08.00 – 16.00 Uhr durchgehend
laden@weinbaugenossenschaft.ch / www.weinbaugenossenschaft.ch

WEINBAU PETER ZIMMERMANN

Öffnungszeiten: Freitag 17–19 und Samstag 9–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 056 443 14 29 • Fax 056 443 04 72
info@weinbau-zimmermann.ch • www.weinbau-zimmermann.ch

Unsere Weine sind ein Genuss
für alle Sinne. Auf Ihr Wohl!

Weinbau
Remigen
Hartmann

Ihr naturnahes Weinerlebnis

Degustation und Verkauf:
Fr. 17 – 19 Uhr / Sa. 9 – 17 Uhr
Telefon 056 284 27 43
www.weinbau-hartmann.ch

Söhrenhof

H. und Ch. Anster
50% Bizen

Tel. 062 876 22 70
Fax 062 876 22 18
info@söhrenhof.ch

1. Weinachtsguetzli-Markt!
Infos:
www.söhrenhof.ch

SCHÖDLER - WEINE
DIE SONNENVERWÖHNTE

Sa 2. Nov. ab 10 Uhr:
Herbstdegustation
Treberwurstessen

WEINBAU
SCHÖDLER
VILGIGEN

www.schoedlerwein.ch

Edelste Weine – höchster Trinkgenuss

Saphir

Martini-Weidegustation
9. November, ab 14 Uhr

Rebba Emil Hartmann • Oberdorfstr. 29
5107 Schinz nach-Dorf • Tel./Fax 056 443 21 54

www.schryberhof.ch

Generationengemeinschaft
Agathe, Kurt & Michael Mathys

Orchideen-Weine, sowie diverse
Spezialitäten aus der
Sommerhalde
Villnachern.

• Der Jahrgang 2012 ist abgefüllt!
• frischer weisser und roter Sauser

Schryberhof • 5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55 • schryberhof@bluewin.ch

VEREIN
WEIN + BROT
Region Brugg

Nimmst Du täglich Deinen
Tropfen,
wird Dein Herz stets freudig
klopfen,
wirst im Alter wie der Wein,
stets begehrt und heiter sein.

Viel Glück auf einen
„Super-2013-Wein“
aus unserer Region!

www.wein-brot-brugg.ch

Schebi Baumann Weinbau

Hauptstr. 75 5234 Villigen 056 284 11 40

Sie finden für fast jeden Geschmack etwas bei uns.

- Riesling Sylvaner
- Pinot Gris
- Blanc de noir Blauburgunder
- Stiller Flössertrunk Blanc de noir
- Vindonissa-Wy Albus
- Schebi's Weinbrand
- Steinbrüchler Blauburgunder
- Stiller Flössertrunk Blauburgunder
- Spätlese Barrique
- Cuvée Barrique
- Vindonissa-Wy Ruber

Man gönnt sich ja sonst nichts
Die Villiger Weine aus natürlichem Anbau
schebi.ch



Rebbaukommissär Peter Rey freut sich über den schönen Behang bei den Blauburgundern sowie das um diese Jahreszeit eher seltene üppig-grüne Laub.

Trübel um Trübel vom Rebstock zwacken

Schinz nach-Dorf: Die Riesling x Sylvaner sind im Keller

(msp) - Im Heister, der obersten Reblage von Schinz nach-Dorf, herrschte letzte Woche Hochbetrieb: Die Riesling x Sylvaner-Trauben wurden gelesen. Gerade rechtzeitig vor dem Wetterumschlag war das wertvolle Traubengut im Keller, dies mit schönen 78 Oechsle. Optimal, wie Rebbaukommissär Peter Rey bestätigte. Der Schinz nacher RS 2013 werde ein spritzig-fruchtiger Tropfen mit optimal ausgebildetem Bouquet.

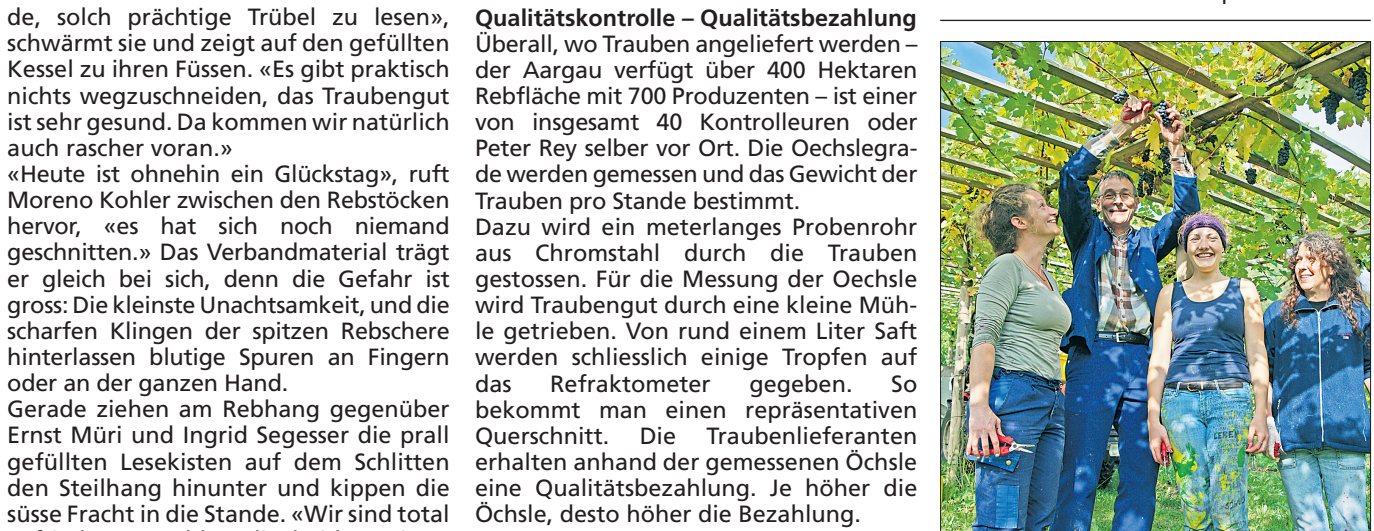
«Wir machen die Parzelle fertig bis heute Abends», sagt Lilo Iten lachend. Sie zwackt mit flinker Hand in Ruedi Kohlers Rebberg die RxS-Trübel von den Stöcken. Sie, die selber einen Rebberg im Ragnisbühl besitzt, ist zusammen mit 9 weiteren Helfern im Einsatz. «Es ist eine Freude, solch prächtige Trübel zu lesen», schwärmt sie und zeigt auf den gefüllten Kessel zu ihren Füßen. «Es gibt praktisch nichts wegzuschneiden, das Traubengut ist sehr gesund. Da kommen wir natürlich auch rascher voran.»

«Heute ist ohnehin ein Glückstag», ruft Moreno Kohler zwischen den Rebstöcken hervor, «es hat sich noch niemand geschnitten.» Das Verbandmaterial trägt er gleich bei sich, denn die Gefahr ist gross: Die kleinste Unachtsamkeit, und die scharfen Klingen der spitzen Rebschere hinterlassen blutige Spuren an Fingern oder an der ganzen Hand.

Gerade ziehen am Rebhang gegenüber Ernst Müri und Ingrid Segesser die prall gefüllten Lesekisten auf dem Schlitten den Steilhang hinunter und kippen die süsse Frucht in die Stände. «Wir sind total zufrieden», strahlen die beiden, «jetzt kommen der Riesling-Sylvaner rechtzeitig in den Keller.»

Begeistert ist er vom üppigen, dunkel-grünen Laubgewand der Blauburgunder. «Das ist dieses Jahr ein Phänomen. Diese Blätter können noch voll assimilieren. An einem schönen Tag bilden sie ohne weiteres ein Oechsle oder mehr dazu. Gleichzeitig wird die Säure in den Trauben reduziert. Solange das Laub so schön ist, pressiert es nicht mit dem Leset.» Dieser wird, so schätzt Peter Rey, wohl erst gegen Ende Oktober anfangen. «Bezüglich Weinqualität bin ich hoffnungsvoll. Optimal zum Ausreifen wären jetzt kühle Nächte und warme Tage. Zu viel Nebel bedeutet Feuchtigkeit, dies könnte die Graufäule, die Botrytis, fördern und im schlimmsten Fall innerhalb einer Woche eine gesunde Parzelle ergrauen lassen.»

Qualitätskontrolle – Qualitätsbezahlung Überall, wo Trauben angeliefert werden – der Aargau verfügt über 400 Hektaren Rebfläche mit 700 Produzenten – ist einer von insgesamt 40 Kontrolluren oder Peter Rey selber vor Ort. Die Oechslegrade werden gemessen und das Gewicht der Trauben pro Stande bestimmt. Dazu wird ein meterlanges Probenrohr aus Chromstahl durch die Trauben gestossen. Für die Messung der Oechsle wird Traubengut durch eine kleine Mühle getrieben. Von rund einem Liter Saft werden schliesslich einige Tropfen auf das Refraktometer gegeben. So bekommt man einen repräsentativen Querschnitt. Die Traubenlieferanten erhalten anhand der gemessenen Oechsle eine Qualitätsbezahlung. Je höher die Oechsle, desto höher die Bezahlung.



Sonderauftrag im Remiger Römerrebbenberg von Bruno Hartmann: des Pergola-Anbaus wegen hiess es für (v. l.) Astrid Böll, Ruedi Walter, Silvana Nater und Sonja Wywyler für einmal sich strecken und recken statt sich bücken.

Blauburgunder mit üppig grünem Blattgewand

Auch Peter Rey schaut an diesem Nachmittag in den Schinz nacher Rebbergen vorbei, denn jetzt ist die hohe Zeit der Weinlesekontrolle. Der kantonale Rebbaukommissär ist heuer 30 Jahre im Amt und im weiteren auch für die Mengenbegrenzung, den Rebkataster und die kontrollierte Ursprungsbezeichnung AOC zuständig. Er gibt Pflanzenschutzempfehlungen ab und berät Kellereien in technischen Belangen. Der ausgebildete Önologe gibt auch Kurse und ist in diversen Vorständen der Weinbranche aktiv.

Kohler
Weine & Destillate

Steinachhof, 5107 Schinz nach-Dorf, Tel. 056 443 11 94
www.kohler-weine.ch

Konrad & Sonja Zimmermann
Rebbergstrasse 24
5108 Oberflachs
Tel. 056 443 26 39

Sa 17. Okt. (ab 16 Uhr)
So 18. Okt. (ab 11 Uhr)

Buschwirtschaft
«Chalmstübli» geöffnet

www.chalamberger.ch



Die ganze Traubenpracht –
welch wertvolle Fracht

Remigen: Auch Martha Sommer, die älteste Winzerin (92), wirkte wieder unentwegt im Rebberg

16 Tonnen Müller-Thurgau fanden letzten Mittwoch den Weg in den Keller des Remiger Weinguts Hartmann. Dazu trug zum einen das hauseigene Leset-Team bei (im Bild oben v. l. Jorge Reis, Thomas Kaufmann und Daniel Pereira). Zum andern aber auch die älteste Winzerin Martha Sommer, welche insgesamt sechs Ständen ablieferte. Auch heuer war sie in ihren Reben in der Beugehalde eigens mit der Rebschere zugegangen. «Ich schaffe halt gern – und ich könnte ohne meine Reben doch gar nicht sein», schmunzelte die Grand Old Lady des Remiger Weinbaus bei der Traubenabgabe.

«Schau, die Kerne sind schön braun», freute sich Bruno Hartmann über die perfekte physiologische Reife von Martha Sommers wertvoller Frucht. Und Ferdinand Bläfers Refraktometer zeigte vielversprechende 80 Oechsle an – einem würzig-spritzigen «Viol» 2013, wie Hartmann seinen Remiger Müller-Thurgau nennt, steht also nichts mehr im Weg (die Bezeichnung RxS für die Müller-Thurgau-Rebe ist genetisch nicht korrekt, diese ist durch die Kreuzung von Riesling und Madeleine Royale entstanden).



Bild oben: Herbstzeit ist Erntezeit – das sorgt für gute Stimmung bei (v. l.) Bruno Hartmann, Martha Sommer, Ferdinand Bläser sowie Winzer-Stiftin Astrid Böll. Bild rechts: «80 Oechsle» konnte Ferdinand Bläser vermelden.

Chalmberger

www.chalamberger.ch

Konrad & Sonja Zimmermann
Rebbergstrasse 24
5108 Oberflachs
Tel. 056 443 26 39

Sa 17. Okt. (ab 16 Uhr)
So 18. Okt. (ab 11 Uhr)

Buschwirtschaft
«Chalmstübli» geöffnet



Der Knoten Alte Mönthalstrasse und Villigerstrasse wird umgestaltet. Zum einen werden die Radien angepasst, damit er durch LKW besser befahren werden kann, und zum anderen mit einer neuen Trottoirverbindung im Bereich der Einmündung Alte Mönthalstrasse ergänzt.

Baubeginn an Rinikerstrasse

Remigen: Am Montag gehts los mit Belagssanierung und Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts

Am 21. Oktober werden die Bauarbeiten an der Rinikerstrasse in Angriff genommen. Bis Ende Juli 2014 werden auf dem rund 150 Meter langen Strassenzug die Werkleitungen erneuert, ein lärmoptimierter Belag eingebaut und eine Aufwertung des Ortsbilds realisiert. Die Kosten belaufen sich auf 1,47 Mio. Franken, wobei der Kanton einen Beitrag von rund Fr. 440'000.– leistet.

Der Strassenbelag des Abschnitts der Rinikerstrasse zwischen Villigerstrasse und Schmittbachbrücke bedarf einer dringenden Sanierung. Zudem soll die Rinikerstrasse sicherer und freundlicher gestaltet werden – Ziele des von der Gemeinde und dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) erarbeiteten Betriebs- und Gestaltungskonzepts sind denn auch: höhere Sicherheit für alle, eine auf die Siedlung abgestimmte Strassenraumgestaltung sowie eine Minimierung des Verkehrslärms.

Die sanierte Rinikerstrasse wird durch neue seitliche Pflasterungsbänder schmaler erscheinen, ohne dass die heutige befahrbare Breite von sechs Metern reduziert wird. Diese optische Verschmälerung der Strassenbreite hilft, den Verkehrsfluss zu beruhigen. Mit dem Strassenbau werden die Wasserleitung und die Kanalisation sowie die AEW- und Swisscom-Rohrblöcke erneuert. Eine neue Beleuchtung mit niedrigeren Leuchthöhen und neuen Kandelabern stärkt das Ortsbild zusätzlich. Der Einbau eines lärmoptimierten Deckbelags wird den Schlusspunkt der Bauarbeiten im Sommer 2014 setzen.

Für die Bauzeit wird der Verkehr von Oktober bis Dezember 2013 im Einbahnverkehr geführt. Ab Januar 2014 wird unter Vollsperrung gebaut. Der Verkehr wird via Zoo Hasel, Rüfenach, nach Riniken und umgekehrt umgeleitet.

Neumarkt Brugg: Treffpunkt junger Drachenbauer

Am «NeuMittag» vom Mittwoch, 23. Oktober (ab 14 Uhr), lädt das Einkaufszentrum im Herzen von Brugg aufgeweckte Kids zum Basteln eines Drachens ein. Der NeuMittag im Neumarkt Brugg hat sich bereits mit verschiedenen spannenden Kinder-Events einen Namen gemacht. Am 23. Oktober sind junge Bastlerinnen und Bastler eingeladen, fliegende Kunstwerke entstehen zu lassen. Unter kundiger Leitung soll jedes Kind im Migros Restaurant seinen eigenen Drachen entstehen lassen. Das benötigte Material wird zur Verfügung gestellt. Bei genügend Wind kann man die fertigen Drachen dann hoffentlich gleich auf dem Neumarktplatz erstmals steigen lassen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen nimmt der Migros Kundendienst im Neumarkt Brugg ab sofort entgegen.

Mit dem richtigen Material und etwas Fantasie sollen viele bunte Drachen entstehen.

Weinbau - Märki

Adrian und Barbara
Märki - Schupissier
Weinbau
5235 Rüfenach

WEINBAUGENOSSENSCHAFT
MANDACHER
056 284 14 65
www.mandacherweine.ch
info@mandacherweine.ch

s'Chrättli

Spezialitäten vom Bauernhof
Rütiberger Weine
Holzofenbröt, Früchte, Gemüse etc.

Öffnungszeiten
Dienstag 08.00-11.30 Uhr • 16.00-18.30 Uhr
Donnerstag 08.00-11.30 Uhr
Samstag 08.00-12.00 Uhr
Es freuen sich auf Ihren Besuch
P.-T. Schwarz Hauptstrasse 12 5235 Rüfenach
056/284/2227
Email: info@schrattli.ch
www.s-schrattli.ch



Der Knoten Alte Mönthalstrasse und Villigerstrasse wird umgestaltet. Zum einen werden die Radien angepasst, damit er durch LKW besser befahren werden kann, und zum anderen mit einer neuen Trottoirverbindung im Bereich der Einmündung Alte Mönthalstrasse ergänzt.

Baubeginn an Rinikerstrasse

Remigen: Am Montag gehts los mit Belagssanierung und Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts

Am 21. Oktober werden die Bauarbeiten an der Rinikerstrasse in Angriff genommen. Bis Ende Juli 2014 werden auf dem rund 150 Meter langen Strassenzug die Werkleitungen erneuert, ein lärmoptimierter Belag eingebaut und eine Aufwertung des Ortsbilds realisiert. Die Kosten belaufen sich auf 1,47 Mio. Franken, wobei der Kanton einen Beitrag von rund Fr. 440'000.– leistet.

Der Strassenbelag des Abschnitts der Rinikerstrasse zwischen Villigerstrasse und Schmittbachbrücke bedarf einer dringenden Sanierung. Zudem soll die Rinikerstrasse sicherer und freundlicher gestaltet werden – Ziele des von der Gemeinde und dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) erarbeiteten Betriebs- und Gestaltungskonzepts sind denn auch: höhere Sicherheit für alle, eine auf die Siedlung abgestimmte Strassenraumgestaltung sowie eine Minimierung des Verkehrslärms.

Die sanierte Rinikerstrasse wird durch neue seitliche Pflasterungsbänder schmaler erscheinen, ohne dass die heutige befahrbare Breite von sechs Metern reduziert wird. Diese optische Verschmälerung der Strassenbreite hilft, den Verkehrsfluss zu beruhigen. Mit dem Strassenbau werden die Wasserleitung und die Kanalisation sowie die AEW- und Swisscom-Rohrblöcke erneuert. Eine neue Beleuchtung mit niedrigeren Leuchthöhen und neuen Kandelabern stärkt das Ortsbild zusätzlich. Der Einbau eines lärmoptimierten Deckbelags wird den Schlusspunkt der Bauarbeiten im Sommer 2014 setzen.

Für die Bauzeit wird der Verkehr von Oktober bis Dezember 2013 im Einbahnverkehr geführt. Ab Januar 2014 wird unter Vollsperrung gebaut. Der Verkehr wird via Zoo Hasel, Rüfenach, nach Riniken und umgekehrt umgeleitet.

Villnachern: «Super-2-Kampf 2013» der Musikgesellschaft

Am Samstag, 19. Oktober, steigt in der Turnhalle mit dem dritten «Super-2-Kampf» wieder jener musische Mix, den es so sonst nirgends gibt: Bei dieser einzigartigen Kombination von Volleyballturnier und Konzertwettbewerb ist am Tag Passen, Smashen und Blocken Trumpf – am Abend dann werden die vier Musikgesellschaften und die zwei Jugendspieler mit mitreissenden Showkonzerten um die Gunst des Publikums werben.

Erstmals sind zudem deutsche Gäste mit von der Partie. Auch der Musikverein Alpendick aus Wilaringen und der Musikverein Niederhof werden die Turnschuhe quetschen, die Bälle prallen und später die Instrumente erklingen lassen. Volleyball-Turnier von 11.45 - 18 Uhr, Showkonzert-Vorträge 19.30 - 22.30 Uhr, Rangverkungung ca. 23 Uhr, Festwirtschaft 11.20 - 24 Uhr; in der Turnhalle wird ab 19 Uhr serviert.

Saint Lu im Salzhau Brugg

Am Samstag, 19. Oktober, 21 Uhr, konzertiert im Salzhau eine der vielen, versorgenden Stimmen der letzten Jahre überhaupt: Saint Lu. Mit 13 begann sie Songs zu komponieren, gründete kurz darauf die erste eigene Band und sog die Inspirationen überall da auf, wo sie Musik als authentisch empfand – bei Jazz, Rock – und man hört das bis heute in ihren Songs – dem Blues an der Schwelle zum frühen Rock'n'Roll und seinen wegberleitenden Soul-Sängerinnen. Unter anderem gewann sie den prestigeträchtigen «European Border Breakers Award». Kein Grund für

Saint Lu im Salzhau Brugg

Saint Lu, die Bodenhaftung zu verlieren. Dafür sorgt schon ihr Zuhause, eine WG mitten in Kreuzberg. In ihrem kleinen Zimmer, mit Laptop und der Gitarre auf dem Schoss, entstanden im Verlauf der letzten anderthalb Jahre die meisten der neuen Songs. Dabei ist sie dem Prinzip treu geblieben, vor allem die eigenen Erlebnisse und Emotionen zu verorten, ohne Scheu vor den ganz grossen Themen wieberleitenden Soul-Sängerinnen. Unter anderem gewann sie den prestigeträchtigen «European Border Breakers Award». Kein Grund für

**LOOR-HOF
LEUTWYLER
LUPFIG**

056/444 91 70

OBST- UND BEERENBAU

**Hit (erhältlich bis Weihnachten):
Süssmost frisch ab Presse**

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Herbst-Winter 2013 / 2014:
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, farbige Akzente!

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER

STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanneg.ch • info@jeanneg.ch

**Seit über
150 Jahren
Zulauf
Brugg**

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

**Kocher
Heizungen AG**

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

15 Jahre Werner Gobeli GmbH

Ob kleine Renovierungen oder grössere Bauprojekte:
Seit 15 Jahren stehen wir für Qualität und anspruchsvolle Arbeiten.

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Gobeli
5225 Oberbözing • 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE
TRADITIONELL FRISCHE
UND VIELSEITIG EDLE
DRUCKMEDIENTEN»

Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH
UND VIELSEITIG EDLE

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Autmatstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

**LEUTWYLER
ELEKTRO AG**
elektro • telematik • haushaltsgeräte

**24 h
Notfall
Pikett**

056 464 66 65

Lupfig
Dintikon
Schinznach-Dorf

www.leutwyler-elektro.ch

Service ! Die Adressen für Qualität und Service !

**«Rucksack» von Victorinox:
für jedes Abenteuer zu haben!**



**Der treue Begleiter auch beim Wandern:
Mit Holzsaie und 11 Standardfunktionen
begleitet Sie dieses Taschen-Multi-Tool
durch dick und dünn – für nur Fr. 39.–**

Romano Chiecchi, Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg, Tel. / Fax 056 441 29 23
Öffnungszeiten: Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 8 - 13 Uhr

**Der Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!**

**GERÜST
BAU AG**

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

**FOX Immobilien
Treuhand GmbH**

- X Das Immobilienunternehmen in der Region!
- X Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Beratung
- X Der Fuchs, der Ihre Sprache spricht!.

Rufen Sie mich an!

Walter Fuchs
Fricktal-Center A3 / 5070 Frick
062 875 81 00
www.fox-immo.ch/ w.fuchs@foximmo.ch

Keine Opposition gegen Werkhof-Projekt

Fortsetzung von Seite 1:

Ammann Jakob «Schebi» Baumann liess überdies wissen, dass der ebenfalls am 20. November tagenden Ortsbürgergemeinde beantragt werde, sie solle sich an den Parkplätzen für die Trotte mit 1 Mio. Fr. beteiligen (die Ortsbürger erhielten bei der 2006 von ihnen neu gestalteten Trotte die Auflage, die Parkierungsfrage zu lösen). Sodass dann noch 4,9 Mio. Franken fremdzufinanzieren wären.

Villigen werde in den nächsten Jahren zwar eine höhere Verschuldung ausweisen, meinte Stephan Aporta denn auch weiter zu Urs Berner, den steigenden Abschreibungsaufwand könne man jedoch mit den Rechnungsergebnissen finanzieren – wenn denn die Steuern und die Holcim-Einnahmen weiter so verlässlich sprudeln wie bisher.

Bild: grosses Interesse am ebensolchen Projekt



Villigen: Crusius & Deutsch in der Trotte

Am Donnerstag, 24. Oktober, 20 Uhr, ist in der Trotte das vielfältige Kabarett-Duo Crusius & Deutsch angesagt. Es arbeitet sowohl theatral als auch unterhaltend und rein musikalisch. Sie moderieren, entwickeln eigene Shows, waren bis vor kurzem bei Radio DRS 1 zu hören, schreiben Theaterstücke und komponieren Lieder – und zeigen ihre aktuelle Produktion «Eingemacht». Die beiden Bühnenfiguren, Toni und Emmi, führen durch sämtliche Stücke mit bössartiger wie auch berührend naiver Emotionalität und leuchten in Wort und Musik die Schweizer Gesellschaft aus. Sie streiten gegen- und füreinander, und finden sich schliesslich immer im Duett oder Duell.

Grosse Auto- Ausstellung in Baden

Die Ausstellung der Garagisten des Auto-Gewerbeverbandes (AGVS) Sektion Aargau vom 18. bis 20. Oktober im Trafo Baden bietet alles, was das Autoherz begehrt: Über 30 Garagisten präsentieren rund 170 Auto-Neuheiten (Fr 17 - 21, Sa 10 - 19, So 10 - 18 Uhr). Die Besucher erfahren, welche Vorteile die Neuerungen bringen – und können sich diese von den Fachleuten erklären lassen (Eintritt gratis). Jugendliche können sich zudem über die attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten in der Autobranche informieren.

Windisch: Drumlin in der Bossartschüür

Am Samstag, 26. Oktober, 20.15 Uhr (Abendkasse und KultivierBar ab 19.30 Uhr) bietet Drumlin – «kleine Trommel» heisst das auf keltisch – ein wirbelndes Vergnügen: zünftiger Folk mit würzigen Zutaten. Auf der Bühne stehen eine Musikerin und drei Musiker mit ihren traditionellen Folk-Saiteninstrumenten und kräftigen Singstimmen. Urs Bösiger, Hackbrett, Christian Jordi, Geige und Mandoline, Claude Bowald, Gitarre, und Betty Otter, Kontrabass, schaffen mit ihren Standards, witzigen Interpretationen und Eigenkompositionen den höchst vergnüglichen und mitreissend-tänzerischen Drumlin-Sound.

«Wir wollen überraschen»

Galerie «Wand und Bild», Villigen: Alles dreht sich um die Schallplatte

(A. R.) - Am Freitag, 15. November, wird sie erstmals live zu sehen sein, die innovative Plattenkunst, welche Michelle und Kurt Mathis in ihrer neu gestalteten Ausstellung präsentieren werden: Sie vereinen raffiniert ausgewählte Covers mit Wänden und Bildern zu einem Gesamtkunstwerk spannender Farbklänge. Aber auch Klangfarben spielen da eine grosse Rolle.

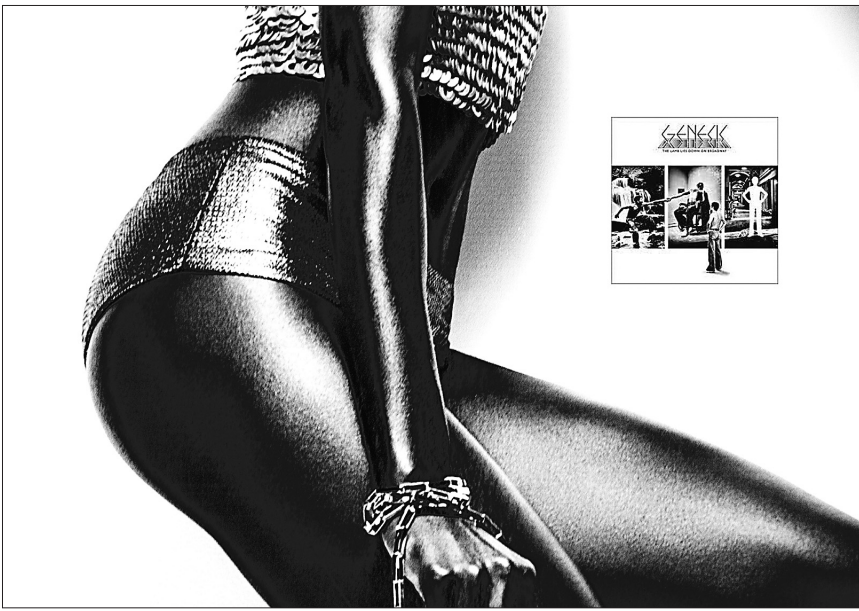
Zum Beispiel im Plattenladen von Kurt Mathis. Hier möchte er seine riesige Plattensammlung mit vielen Raritäten und limitierten Editionen neu inszenieren und unter anderem die Entwicklung des Covers aufzeigen, von der Erfindung durch Alex Steinweis über Andy Warhols legendäre Werke bis zu heutigen Preziosen.

Plattenladen mit Kunst-Status

Womit angedeutet wäre, dass es – auch wenn durchaus Vinyl gekauft werden kann – nicht um kommerzielle Aspekte geht, sondern um die intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist oder den «Cover-Stories» und ihren vielschichtigen Hintergründen. Dieses Nachsinnen und Philosophieren soll aber nicht in rückwärtsgewandter Nostalgie-Atmosphäre erfolgen, wie Kurt Mathis betont: «Wir werden der Vinyl-Leidenschaft mit der Freude am Hier und Heute frönen.»

Jedem Raum das gewisse Etwas

Eine weitere Devise Mathis': «Wir wol-



Kurt Mathis' Kunst-Combo: auch mal überraschend scharf.

len überraschen». Zum einen, was Events vor Ort betrifft. Bereits heute sind «Open Ear»-Abende angedacht, wo man in kleinen Gruppen Klangfarben von Jazz bis Hip-Hop ertönen lassen und sie besprechen kann. Zum anderen natürlich auch, was die einzigartige Kombination von Wand, Bild und Cover angeht – diese soll, ob Musikzimmer, Empfang, Coiffeursaloon oder Bar, jedem Raum das gewisse Etwas verleihen.

Wie die verspielten Kompositionen miteinander interagieren, lesen Sie in der Ausgabe vom 31. Oktober.

Galerie «Wand und Bild», Mandacherstrasse 1, Villigen: Eröffnung am Freitag, 15. November, 14 - 21 Uhr / Samstag, 16. November, 10 - 17 Uhr
offen bis Ende Jahr jeden Samstag von 10 - 17 Uhr

Flugversuche machen glücklich

Brugg: Wenn Kinder mit professionellen Zirkuskünstlern üben

(msp) - Der Zirkuskurs für 5- bis 7-jährige Kinder während der Herbstferien fand dieses Jahr bereits zum siebten Mal in den Bewegungsräumen Brugg statt. Aufgrund der grossen Nachfrage wurden zwei Kurse durchgeführt. Letzten Freitag fand die gemeinsame Vorstellung für Eltern, Geschwister und Freunde statt. Auch diesmal wurden die Kinder von Bewegungs-Profis angeleitet.

Zusammengerollt und steil aufgerichtet werden die Gymnastik-Matten zu Hüten. Wie riesige Zylinder thronen sie auf Kinderköpfen, an den Rändern gebogen und haubenartig getragen geht aber auch: Das demonstrieren die

mehr als 20 Kinder bei ihrem Einmarsch in die «Arena», ernten dafür schon die ersten Lacher und haben subito das Publikum im Sack.

Jetzt liegen sie seelenruhig in Bauchlage auf dem Boden, den Kopf auf die Hände gestützt, rollen mit den Augen und scheinen zu sinnieren. Wie diszipliniert und wie koordiniert! Die Zuschauer staunen. Obwohl sich die Kinder voller Konzentration und mit graziöser Ernsthaftigkeit durch den Raum bewegen, strahlt unverhohlener Stolz und Freude aus ihren Augen.

Fertiggebracht haben dieses Kunststück die Theater- und Zirkuskünstler Sarah Lerch (Schweiz; Schauspielerinnen und Tän-

zerin) und Gerardo Tetilla (Argentinien; Clown und Zirkusartist). Zweifellos hat sich die bunte Kinderschar von der Begeisterung der beiden für ihren Beruf und damit für Akrobatik und Bewegung ganz allgemein anstecken lassen.

Am Vertikaltuch zeigten die Nachwuchsartistinnen und -Artistinnen ungewöhnliche Balancepositionen und Fliegversuche, präsentierten Handstand und Hechtrolle, bauten Pyramiden oder liessen aus bunten Chiffontüchern Blumen wachsen. An vier Tagen haben die Kinder trainiert, am fünften Tag zeigten sie ihr Können an einer poetisch und zauberhaft anmutenden Vorstellung.



Kunststücke am Vertikaltuch – und zum Schluss die Pyramide

«Fluch und Segen, Amulette und Talismane»

Auenstein: Sonderausstellung im Hexenmuseum (Fr 18. Okt. bis Mi 11. Dez.)

Das Hexenmuseum Schweiz am Mühliacherweg 10 entführt die Besucher der Sonderausstellung «Fluch und Segen, Amulette und Talismane» in die Welt der antiken Magie – mit Beschwörungsformeln, Amuletten, magischen Kräutern, Fluchtäfelchen der Römer und Griechen, Räucherwerk und allerlei Volksglauben. Vernissage ist am Freitag, 18. Oktober, 19 Uhr, bei Vollmond...

Museumsleiterin Wicca Meier-Spring dürfte in ihrer Begrüssung auch darauf eingehen: Der Wunsch des Menschen, mithilfe magischer Praktiken in den Lauf der Welt einzugreifen und das persönliche Schicksal nach eigenen Wünschen und Vorstellungen zu steuern, ist ein kultur- und zeitübergreifendes Phänomen. Liebeszauber und Beschwörung der Fruchtbarkeit, Schutz bei Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, Bannung von Krankheit und Vermeidung von Verletzungen: Es sind Situationen aus dem Alltagsleben, die unter Zuhilfenahme bestimmter Gegenstände und Texte bewältigt werden sollen.

Die antike Heilkunde kannte heilende Pflanzen, Samen und Wurzeln, dazu allerlei Räucherwerk. Geheimnisvolle Rituale und magische Formeln sollten



Unter anderem zu sehen im Hexenmuseum Schweiz: Galdrastafir, magische Symbole des alten Islands

die Wirkung verstärken und die Krankheitsdämonen vertreiben – auch Amulette mit geheimnisvollen Bildern und Zeichen gegen unangenehme Zipperlein und grössere gesundheitliche Beschwerden.

Hexenmuseum Schweiz zeigt diverse Objekte, Schriften und Pflanzen aus anti-



ker Zeit bis in die Gegenwart. Am Sonntag, 17. November, 15 Uhr, findet ausserdem ein Referat zum Thema «Amulette und Talismane» statt (Voranmeldung). Dabei kann man auch seine Amulette mitnehmen und vielleicht Neues darüber erfahren.

hexenmuseum.ch

COLT 1.3 SilverStar

ab 13'999.-



AKTIONSWOCHEN bis am 31.10.2013

Colt 1.3 SilverStar 23'299.-
45 Jahre Auto Gysi - 9'300.-
Auto Gysi Netto 13'999.-
Leasingaktion* ab 186.-/mtl.

- ✓ 95PS, Stopp-Start-Aut.
- ✓ ABS, EBD, ASTC
- ✓ Klimaautomatik
- ✓ 8 Airbag

Auto Gysi, Hausen



Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



OFFICIAL CAR PARTNER

Genial bis ins Detail.



www.mitsubishi-motors.ch

*abgebildetes Modell mit optionalen Alurädern / gültig bis 31.10.2013 / solange Vorrat
*Anzahlung: 2'000.- / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.

Leserbrief:

Thomas Wymann in den Stadtrat

Seit vielen Jahrzehnten ist der Waffenplatz eine nicht mehr wegzudenkende Institution der Stadt Brugg. Neben der militärischen Ausbildung werden hier junge Berufsleute für die ganze Baubranche auch bautechnisch aus- und weitergebildet. Der Waffenplatz Brugg wird bei der nächsten Armeereform noch stärker an Bedeutung gewinnen. Nicht nur die wirtschaftlichen Aspekte bringen für unserer Stadt zusätzliche Einnahmen, sondern auch die Rekruten im Ausgang bringen Leben in unsere Stadt. Mit dem Einsitz von Thomas Wymann in den Stadtrat hat nicht nur der Waffenplatz einen Vertreter im Stadtrat, sondern, was viel wichtiger ist, die Stadt Brugg kann ihre Interessen und Anliegen auf direkten Wege beim Waffenplatz einbringen.

Nach 13 Jahren Wohnsitz in Brugg kennt er die Sorgen und Wünsche der Brugger Bevölkerung. Thomas Wymann ist nicht nur ein Berufsoffizier mit enormer Führungserfahrung, sondern auch ein Unternehmer und Mensch, mit grosser sozialer Kompetenz und Fingerspitzengefühl für seine Leute. Er bezeichnet sich ja selber als Brückenbauer, was ich nur bestätigen kann. Mit Thomas Wymann wären endlich alle grossen Parteien im Stadtrat vertreten. Ich wähle Thomas Wymann in den Stadtrat, weil ich überzeugt bin von ihm.

Andreas Bürgi, Elektrounternehmer Brugg

Villigen: Info-Anlass «Treffpunkt Tiefenlager»

Ende September hat die Nagra – basierend auf der Stellungnahme der Regionalkonferenz Jura Ost – den Standort «JO-3+» in Villigen als Areal für die Oberflächenanlage bezeichnet, falls ein geologisches Tiefenlager in der Standortregion Jura Ost gebaut würde. Was bedeutet dieser Schritt für die Region? Das Bundesamt für Energie (BFE) lädt die Bevölkerung der Standortregion ein, sich darüber an der öffentlichen Veranstaltung «Treffpunkt Tiefenlager» vom Samstag, 19. Oktober, 10 bis 14 Uhr, in der Trotte Villigen zu orientieren. Dabei kann man sich informieren, mit den Vertretungen von BFE, ENSI, Kanton, Regionalkonferenz und Nagra diskutieren, kurze Vorträge besuchen, Fragen stellen – und sich bei einer Standortbegehung über die mögliche Anlage schlau machen.

Besuch der Buchdruck-Werkstatt Niederrohrdorf

Der Verein für euses Dorf Umiken lädt auf Samstag, 26. Oktober (Treffpunkt 12.25 Uhr, Bahnhof Brugg, Gleis 5) ein zum Besuch der Buchdruck-Werkstatt Niederrohrdorf. Anmeldungen bis 19. Oktober an Sandra Gass (079 233 87 07 / 056 442 51 28 / sandra-gass@bluewin.ch

Veltheim: «Post im Volg» ab Montag, 28. Oktober

Am Montag, 28. Oktober, wird die neue, von der Land Maiengrün geführte Postagentur im Volg-Laden am Erlibachweg 1 eröffnet. Mit der neuen Lösung können – bei attraktiven Öffnungszeiten – weiterhin in der Nähe Postgeschäfte erledigt werden (Briefe und Pakete aufgeben und abholen, Briefmarken kaufen, bargeldlose Einzahlungen erledigen oder Geld beziehen). Bis zur Eröffnung der Postagentur bleibt die heutige Poststelle, die aufgehoben wird, in Betrieb.

Kath. Frauenverein Brugg: Verkauf von Kuchen & Co.

Am Freitag, 25. Oktober (ab 9 Uhr), führt der Kath. Frauenverein Brugg auf dem Eisi seinen traditionellen Verkauf von Kuchen und Strickwaren durch. Auch dieses Jahr lädt wieder eine gemütliche Kaffee-Ecke zum Verweilen ein. Der Erlös kommt dem Frauenhaus Aargau/Solothurn zugute.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözbegg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözbegg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Die neuen Audi S3 und S3 Sportback.

Der Audi S3 legt in seiner nunmehr dritten Generation die Messlatte bei den kompakten Sportwagen ein weiteres Mal höher. Dabei sind die überragenden Leistungswerte und die ausgesprochen sportlichen Eigenschaften nur die eine Seite des S3 und des S3 Sportback. Die andere sind die technologisch führenden, auf Sicherheit und Komfort ausgerichteten Merkmale. Sein dynamisches Design, die Tieferlegung des S-Sportfahrwerks und diverse optische Akzente unterstreichen seine Sportlichkeit auf den ersten Blick. Der S3 Sportback bildet als 5-Türer die perfekte Synthese aus Sportlichkeit und Funktionalität: Er vereint die überlegenen Leistungswerte des Audi S3 mit besonders alltagsorientierten Aspekten wie z.B. der grösseren Ladekapazität.

Mehr Details erfahren Sie bei uns.

Audi S3 und S3 Sportback, 2.0 TFSI, S tronic, Normverbrauch gesamt: 6,9 l/100 km, 159 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienzklasse: E.

Jetzt Probe fahren

amag

AMAG Schinznach Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch



Vorsprung durch Technik



Bikes, E Bikes, Rennvelos, City

Velo SALE

Storchenturm/Eisi Brugg
Samstag 26.10. von 10 - 16:00 Uhr
Auslaufmodelle 13/12 auch Miete/Test
bis 40 %

056 441 77 11 **www.no-limit.ch**

no limit

Wyrsch Unternehmensschule AG

Lehrgang im Aargau ab 20. November 2013

WISSEN – WERKEN – WEITERKOMMEN

Für bestehende und angehende Unternehmer und Führungskräfte

Weiterbildung prüfungs- & hausaufgabefrei

Von der Praxis – für die Praxis

Informationsanlässe
jeweils 18.30-20.00 Uhr

23. Oktober 2013
bzw berufs- und weiterbildungszentrum, Brugg

5. November 2013
Aargauische Kantonalbank Aarau

Kurzfristig anmelden – langfristig profitieren!

Telefon 055 420 30 60
www.unternehmensschule.ch

ZULAUF
Die grüne Quelle

Schinznacher Christkindmarkt
Eröffnung am Freitag, 25. Okt., 9 Uhr,
jede Woche neue Kunsthandwerker-
Ausstellung.

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Vom Löwen zum Leue

Scherz: Erneuerung Restaurant und Erweiterung mit Wohnungen

(msp) – Instandstellen, logistisch entflechten, ausbauen: Der unter Ortsbildschutz stehende Gasthof Löwen mit Baujahr 1908 mitten in Scherz mit den beiden markanten Linden soll aus dem Dornröschenschlaf geweckt und auf Vordermann gebracht werden. Wie schon in früheren Zeiten soll der «Leue Scherz» dank neuem Auftritt wieder zu einem beliebten Treffpunkt werden. Die neuen Besitzer der Liegenschaft, Brigitte und Bernhard Ruhstaller, haben kürzlich über ihre Pläne informiert.

«Ich sah nicht in erster Linie das Restaurant vor mir, sondern das Potenzial des Gebäudes als Ganzes», sagt Immobilienfachmann Bernhard Ruhstaller, der mit seiner Frau Brigitte bald 30 Jahren in Scherz lebt. Ruhstallers sind seit Juli Besitzer des Leuen. Die frühere Eigentümerin und ehemalige Wirtin, Ursula Burkard, seit vielen Jahren in Kanada lebend, hatte den Löwen verpachtet, wollte ihn aber Ende 2012 verkaufen und das Restaurant schliessen. «Es kann doch nicht sein, dass der einzige Treffpunkt im Dorf schliesst», so Brigitte Ruhstaller. Als Kommissions-Mitglied der Scherzer Nutzungsplanung verweist Bernhard Ruhstaller zudem auf die Absichten der Gemeinde, das Dorfzentrum aufzuwerten und gleichzeitig brachliegende Gebäudeflächen künftig als Wohnraum zu nutzen. «Da in Scherz keine Neueinzonungen mehr gemacht werden können, gilt es, den Dorfkern zu verdichten.»

Umbau - Schritt für Schritt

Das Restaurant wird seit vier Jahren vom Pächterpaar Rami-



Das Sammelsurium an Nutzungen soll entfernt und der Eingang wieder mittig situiert werden – wie in früheren Zeiten.

ze Redzepi und Jumni Selmani geführt, sie werden das Restaurant während der ganzen «Verwandlung» offen halten. Der Umbau erfolgt in Etappen. Als erstes wird das «Leue-Stübli», das Sali rechts neben dem Eingang, sanft renoviert und bald für die Dorfvereine zu Verfügung stehen. Auf Hochtouren läuft momentan die Planung für das Pardestück – die «Leue-Terrasse unter den Linden». Diese soll spätestens bis Ende Frühling 2014 eröffnet werden. Fest steht schon, dass der schwer wirkende Treppenanbau abgerissen und eine Terrasse gebaut werden soll, die den Haupteingang auch visuell in die Mitte legt, sodass die Struktur des erwürdigen Hauses wieder sichtbar ist.

Bis zu 6 Kleinwohnungen sind möglich

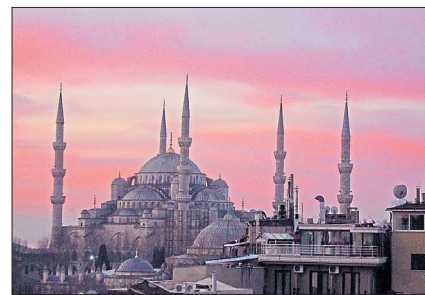
In einer weiteren Etappe ist der Einbau von zirka 6 Kleinwohnungen geplant (für Ein- bis Zweipersonenhaushalte). Dazu müsse das ganze Gebäude jedoch logistisch entflechtet werden, erklärt Bernhard Ruhstaller. Heute gibt es nur vom Restaurant aus einen Zugang zum Kellergeschoss. Ruhstallers rechnen mit Investitionen in der Höhe des Kaufpreises, um die ganze Liegenschaft zu erneuern. «Natürlich haben wir jetzt erst mal ein altes Haus "am Hals", aber unser Engagement hat mit Herz zu tun. Das Ideelle gab den Ausschlag.»



«Unsere Pläne lösen grosses Echo aus» (v. l.): Pächter Jumni Selmani und Ramize Redzepi mit Brigitte und Bernhard Ruhstaller.

Schinznach-Dorf: Kunst und Kultur im Orient

Am Freitag, 25. Oktober, Aula Schinznach-Dorf, 20 Uhr, hält Jannis Zinniker, Kulturvermittler aus Baden, einen reich bebilderten Vortrag zum Thema Kunst und Kultur im Orient (Eintritt 20 Franken, bis 18 Jahre frei). Der Orient bietet mehr als nur Wüste, Erdöl und politische Konflikte. In den Ländern des Orients haben schon immer auch Menschen gelebt, die ihre Welt wach und genau beobachteten. Sie schreiben Bücher, sie machen Musik, sie drehen Filme, sie malen, sie philosophieren. Ihre Werke finden weit über die Grenzen ihrer Länder hinaus Anklang, denn sie vermitteln



eine Innenansicht des Orients, die wir aus den Medien kaum kennen. Jannis Zinniker verbringt jedes Jahr eine gewisse Zeit im Orient und kennt diesen über seine ausgedehnten Fussreisen ausgezeichnet.

grundschinznach.ch

Brugg: D'Bergfründe mit prominentem Wanderleiter

In ihrem abschliessenden Wanderworkshop auf der Riederalp erfreuten sich die bereits weitherum bekannten Bergfründe in der Person von Art Furrer eines prominenten Wanderleiters. Da sich an beiden Tagen starker Nebel auf die Riederalp gelegt hatte, war Hansjörg «Heubi» Heuberger, der Wanderleiter der Bergfründe, froh, dass ein Einheimischer in der Wegfindung beistand. Was den fehlenden Cowboyhut von Art Furrer angeht: Er meinte, wenn er mit wirklich prominenten Personen unterwegs sei, verzichte er auf den Hut...



Prominenz unter sich (v. l.): Urs Schmidlin, Moge Ischi, Art Furrer, Thomas Merkli und Hansjörg «Heubi» Heuberger

Odeon Brugg: Podium «Wohin mit den vielen Alten?»

Mit dieser provokativen Frage lädt das SRK Aargau alle Interessierten am Donnerstag, 24. Oktober (Beginn 19.30 Uhr), zu einer Veranstaltung ins Odeon ein, die sich mit dem demografischen Wandel und den damit einhergehenden gesellschaftlichen Herausforderungen beschäftigt. Wie steht es um die Betreuungsmöglichkeiten? Wer finanziert das alles? Sind die Perspektiven wirklich so düster, wie vielerorts behauptet wird? Wer betreut die älteren Menschen? Wo und wie sollen und können diese leben? Um 19.45 Uhr hält François Höpflinger vom Soziologischen Institut der

Uni Zürich sein Referat «Demografische Entwicklung – gesellschaftliche Herausforderungen». Um 20.20 Uhr folgt eine Podiumsdiskussion unter anderem mit Hans Bürge, Geschäftsleiter vom Bruggger Pflegezentrum Süssbach, Albert Wettstein, Privatdozent für geriatrische Neurologie UZH, oder Diana Schramek, Leiterin Fachstelle Alter im Gesundheitsdepartement. Während des Apéros ab (21.20 Uhr) stehen die Referenten und Fachspezialisten für Fragen und Diskussionen gerne zur Verfügung. Die Veranstaltung wird künstlerisch begleitet von www.zusammenspiel.ch.

BMC Brugg
Modellleisenbahn-Club

Öffentliche Vorführung
25. - 27. Oktober 2013

Wir zeigen unsere grossen **Spur-O-Anlagen** und freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnung
Fr, 25.10.2013, 18 - 21 Uhr
Sa, 26.10.2013, 10 - 18 Uhr
So, 27.10.2013, 12 - 17 Uhr

Eintritt
Fr. 5.- für Erwachsene
Fr. 1.- für Kinder
Fr. 8.- für Familien

Ort
Im Herzen der Bruggen Altstadt
Untere Hofstatt 4 (Kornhaus), 3. OG
Rollstuhlgängig dank Lift und neuem Boden.

www.bmc-brugg.ch / info@bmc-brugg.ch

Atelier KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN **BILD**
OHNE **RAHMEN**
IST WIE EINE **SEELE**
OHNE **KÖRPER**